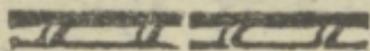


Vorrede.



So wollen wir denn dieses Jahr die Theorie der Dramatischen Kunst unterbrechen, da wir uns bey unsern Lesern keinen sonderlichen Dank damit verdienen haben. Vielleicht geben sie uns wieder auf die Zukunft einen Wink; wir erwarten ihn, um ihm

zu folgen. Dafür haben wir uns ein wenig mehr über die Beurtheilung der Stücke selbst ausgebreitet. Es war um desto nothwendiger, je heiliger uns Geschmack und Sitten sind. Ein freymüthiges, aber bescheidenes Urtheil sollte Niemanden beleidigen. Weil wir aber dies unmöglich erwarten dürfen: so müssen wir uns zur Gegengewehre bereit halten.

Die

Die Ausländer murren
wieder sehr oft über unsere
Geburten; sie alle gegen
sie in Schutz nehmen, wä-
re Affenliebe. Wahrheit
ist immer gut, wenn sie
auch unsere zarten Dich-
terherzen ein wenig schmerz-
zete. Wir sprechen ja nur
im Grunde dem geschmack-
vollen Kenner nach. Da
erheben unsere Poeten ein
lautes Siegesgeschrey, wenn
etwann der fünfte Stock

ein paarmale geklatschet
hat. Das Publikum! das
Publikum! ruffen sie aus.
Wer darf sich gegen das
Publikum empören? Alles
wahr, meine Herren. Sie
haben Recht. Die Folge
wird es lehren.
